



- öffentlich (ö)  
 nichtöffentlich (nö)

Az.: 460.023

DikZ.: bo

Datum: 11.04.2017

**Vorgang:** ABFS 5/2016

zur Behandlung im

Gremium	Sitzung am	Information	Vorberatung	Beschlussfassung	Bemerkung
Ausschuss für Umwelt und Technik					
Verwaltungsausschuss	18.05.2017		x		öffentlich
Betriebsausschuss					
Ausschuss für Bildung, Familie und Soziales	11.05.2017		x		nichtöffentlich
Gemeinderat	23.05.2017			x	öffentlich

### Beratungsgegenstand:

#### Kindertagesstättenbedarfsplanung der Stadt Remseck am Neckar für das Betreuungsjahr 2017/2018

#### Beschlussvorschlag:

1. Die Kindertagesstättenbedarfsplanung der Stadt Remseck am Neckar für das Betreuungsjahr 2017/2018 wird zur Kenntnis genommen und anerkannt.
2. Der Gemeinderat bekräftigt seinen Grundsatzbeschluss, dass die Bedarfsplanung gesamtstädtisch durchgeführt wird. Die Darstellung der Bedarfe der einzelnen Stadtteile dient nur der Übersicht.
3. Der jährlichen Überprüfung der Bedarfsquote für unter 3jährige Kinder wird zugestimmt. Für das Betreuungsjahr 2017/2018 wird die Bedarfsquote weiterhin auf 35 % festgelegt.
4. – 7. S. nächste Seite

Gesetzliche/vertragliche Aufgabe

**Finanzielle Auswirkungen:**  ja  nein

HHSt: **1.4640.400000**

	Ausgaben neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außerplanmäßige Ausgaben +; Minderausgaben -)	Einnahmen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	€	€	+	€
davon im lfd. Haushaltsjahr	€	€	+	€

#### Jährliche laufende Belastung (Folgekosten):

0,95% - 1,20% Personalstellen päd. Fachkraft  
(einschl. kalkulatorischer Kosten abzgl. Folgeerträge und -einsparungen)

**ca. 43.000 – 50.000 €**

**Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben siehe Beschlussvorschlag oben!**

Karl-Heinz Balzer  
Erster Bürgermeister

4. Der Einrichtung einer zusätzlichen Kleingruppe in der Kindertageseinrichtung Waldallee ab Januar 2017 mit 10-12 Plätzen (je nach Betreuungsform) wird zugestimmt. Das bedeutet unter anderem, dass für die Einrichtung ab Januar 2018 Personalstellen mit einem Umfang von 95% - 120% (je nach Betreuungsform) einer Vollbeschäftigung geschaffen werden müssen. Dieser Personalstellenerhöhung für den Stellenplan 2018 wird zugestimmt.

5. Der Gemeinderat nimmt von den Ausbauplänen des Vereins „Remsracker“ Kenntnis. Die Verwaltung wird ermächtigt mit dem Verein „Remsracker“ Gespräche und Verhandlungen zu führen.

6. Die Verwaltung wird ermächtigt Gespräche und Verhandlungen mit weiteren freien Träger bezüglich Ansiedlungsplänen zu führen.

7. Die Einrichtung einer zweiten Spielgruppe für Kinder mit Fluchterfahrung erscheint dringend notwendig. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Räume zu finden und Verhandlungen mit potenziellen Vermietern zu führen.

#### Sachdarstellung / Begründung:

Die Kindertagesstättenbedarfsplanung wurde auf der Grundlage der durch IMAKA Institut für Management GmbH erarbeiteten Planung erneut für das Betreuungsjahr 2017/2018 fortgeführt.

Die Trägerkonferenz fand am 06.04.2017 statt. Die geplanten Veränderungen wurden vorbesprochen.

Zu betonen ist, dass im Jahr 2017/2018 erneut ein Anstieg der Kinderzahlen um 65 Kinder im Vergleich zur Prognose im Plan 2016/2017 zu verzeichnen ist. Diese große Steigerung wurde und konnte so im letzten Jahr nicht vorhergesagt werden, da für die Stadt Remseck am Neckar keine Bevölkerungsprognose vorhanden ist. Da eine Steigerung der Kinderzahlen in Höhe von 59 Kindern bereits in der Bedarfsplanung 2016/2017 berücksichtigt werden musste und sich diese Tendenz nun auch für das zu planende Kindergartenjahr fortsetzt, sind wir der Ansicht, dass mit dieser Zunahme auch mittelfristig weiterhin zu rechnen ist. Auch muss bei der diesjährigen Bedarfsplanung die zunehmende Zahl der Kinder aus neuzugewanderten Familien mit Fluchterfahrung berücksichtigt werden. Die Kinder, die zum Stichtag 01.03.2017 in Remseck am Neckar gemeldet waren, sind in den Zahlen berücksichtigt, die Anzahl der noch zuzuziehenden Kindern aus dieser Bevölkerungsgruppe kann nicht genau beziffert werden, s. auch S. 6 Kindertagesstättenbedarfsplanung.

Insgesamt muss jedoch deutlich hervorgehoben werden, dass auch bei einer gesamtstädtischen Betrachtung die Anzahl der Betreuungsplätze für das Kindergartenjahr 2017/2018 nicht ausreichen werden. Es wird deutlich, dass die zur Verfügung stehenden Plätze kurz- und mittelfristig nicht ausreichen. Im Moment werden von der Fachgruppe Kinderbetreuung die Betreuungsplätze ab September 2017 bis Frühjahr 2018 vergeben. Daraus können wir schon jetzt ersehen, dass unsere Kinderbetreuungseinrichtungen (außer Kinderhaus Hochdorf) bis spätestens Frühjahr 2018 voll belegt sein werden. Schon jetzt mussten wir Eltern anschreiben, um sie darauf hinzuweisen, dass sie den Betreuungsplatz nicht in der gewünschten Einrichtung oder im gewünschten Stadtteil oder zum gewünschten Zeitpunkt erhalten werden.

Aus Sicht des Fachbereichs Bildung, Familie und Kultur ist es daher unumgänglich, dass zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen werden. Ob dies zu einem großen Teil in Zusammenarbeit mit freien Trägern gelingt, kann noch nicht konkret beantwortet werden. Auch die seit einigen Jahren beschlossenen Gesamtkonzeption für die Kinderbetreuung in Neckarremms steht nach wie vor aus. Im Zuge dieser Gesamtkonzeption könnten neue Gruppen geplant bzw. auch ein Ersatz für unsere zum Teil sanierungsbedürftigen Kinderbetreuungseinrichtungen geschaffen werden.

Für das Betreuungsjahr 2017/2018 schlagen wir nun im Einzelnen vor:

- Stadtteil Hochberg  
Einrichtung einer zusätzlichen Kleingruppe in der Kindertageseinrichtung Waldallee ab Januar 2018 mit 10 -12 Plätzen (je nach Betreuungsform). Das bedeutet unter anderem, dass für die Einrichtung ab Januar 2018 Personalstellen mit einem Umfang von 95% - 120% (je nach Betreuungsform) einer Vollbeschäftigung geschaffen werden muss. Diese Personalstellenerhöhung müsste dann im Stellenplan 2018 berücksichtigt werden.

Gespräche und Verhandlungen mit dem freien Träger „Remsracker“ bezüglich Angebotsweiterung werden geführt.

- Stadtteil Aldingen  
Gespräche und Verhandlungen mit weiteren freien Trägern bezüglich Einrichtung einer 2 – 3 gruppigen Einrichtung werden geführt.

Gespräche mit potenziellen Vermietern, mit dem Ziel eine zweiten Spielgruppe für Kinder mit Fluchterfahrung einzurichten, werden geführt.